

Dr. Hendrik Husstedt
Lübeck

Höranstrengung für leise Sprache in Ruhe

Neben der Sprachverständlichkeit ist die Höranstrengung zu einem wichtigen Maß für die Bewertung der Hörleistung geworden. Sie kann als die erlebte oder aufgebrauchte Anstrengung zur Lösung einer Höraufgabe verstanden werden. In Studien wurden subjektive, verhaltensbezogene und physiologische Ansätze zur Messung verwendet. Allen Studien haben gemeinsam, dass auditive Aufgaben bei deutlich hörbarem Pegel durchgeführt wurden, z. B. beim Sprachverstehen im Störgeräusch. Wir präsentieren Ergebnisse einer Studie, in der die Höranstrengung bei Sprache in Ruhe bei niedrigen Präsentationspegeln untersucht wurde. Dazu wurden bei 24 jungen Erwachsenen mit gesundem Gehör Satztestverfahren (OLSA), adaptive Skalierungsbewertungen (ACALES) und Pupillometrie durchgeführt. Diese Ergebnisse deuten darauf hin, dass Sprache in Ruhe deutlich über der Sprachverständnisschwelle präsentiert werden muss, um ein müheloses Verstehen zu erreichen. Wir glauben, dass diese Erkenntnisse mehrere Implikationen mit sich bringen, z. B. in Bezug auf den Nutzen linearer Verstärkung, was in unserem Beitrag diskutiert werden soll.